

Flugzeug-Gebläse und feine Stimmen

Bläser und Sänger reizten Klangvielfalt voll aus

HANN. MÜNDE Münden. Fröhliche Klänge und beschwingter Gesang ertönten am Bauernmarktsonntag in der St. Blasius-Kirche. Denn der Bläserkreis der Stadtkirchengemeinde hatte zum Konzert eingeladen. Als Gäste waren der Gesangverein Germania und der Frauenchor Choriosa aus Wilhelmshausen dabei, am Schlagzeug spielte Manfred Rohrig. Die Gesamtleitung hatte Kurt Hellwig.

An den Stücken der Bläser wie „I'm Cryin in the Chapel“ und „Assante Sana Yesu“ hatten die 200 Besucher ihre Freude. Einige summten die Melodien mit, andere wippten mit den Füßen oder klopfen mit den Fingern im Takt auf die Kirchenbänke. Als dann der Song „Über den Wolken“, von Reinhard Mey ertönte, gelang es den Bläsern, den Start

und die Landung des Flugzeuges hörbar zu gestalten. Denn das hatte Kurt Hellwig in seiner Ansage auch versprochen.

Italienisches Flair, passend zum Wetter und der Stimmung auf dem Bauernmarkt, brachten die beiden Chöre mit Italiensongs in die Kirche. Dazu die Sonnenstrahlen, die durch die bunten Kirchenfenster fielen, machten ein Wohlgefühl perfekt.

Mit feinen Stimmen erklang „O mia bella Napoli“. Etwas kräftiger kam „Nicolò, Nicolò, Nicolino“ rüber. Als dann die „Capri-Fischer“ ertönten, fühlte sich so mancher Besucher in den Urlaub zurückversetzt. Der Irische Segen war ein gemeinsamer Auftritt der Chöre und Bläser, zur ersten und vierten Strophe wurden die Besucher zum Mitsingen aufgefordert. (zpy)



Wo Peter tanzend den Wolf besiegte

Der Ballettverein Münden präsentierte am Samstag und Sonntag das musikalische Märchen „Peter und der Wolf“ von Sergej Prokofjew im Rittersaal des Wolfenschlosses. Die Mitglieder des Ballettvereins zeigten ihr Können in einer Cho-

reographie des Trainingsleiters, Dipl. Ballettpädagoge und Grundschullehrer Jens Hellemann. Das sei bei den großen und kleinen Zuschauern sehr gut angekommen, berichtet Marlies Hellemann. Die phantasievollen Kostüme sowie das

Bühnenbild trugen das ihrige zum Gelingen der Aufführung bei. Wer Interesse an der Arbeit des Ballettvereins hat, kann sich an 1. Vorsitzende Silvia Lotze, Tel.: 05541/7019071, wenden. (sta) www.ballettverein-muenden.de



Guter Klang: Der Bläserkreis der Stadtkirchengemeinde sorgte mit bekannten Stücken für eine lockere Atmosphäre in der Kirche. Foto: Siebert

Rock für Toleranz im Fachwerk-Fünfeck

Regionale Bands spielen für soziale Projekte – Start: 21. Oktober

HANN. MÜNDE. Es sei „immer wichtiger, nicht schweigend zuzusehen, wenn unverblümt Rassismus und Hetze verbreitet werden. In den sozialen Medien genauso, wie im realen Leben“. So kam die Band Best Before Monday aus Hann. Münden auf die Idee mit „Rock for Tolerance“ ein Zeichen zu setzen. Die Konzertreihe startet am 21. Oktober in Hann. Münden und soll dann durch die anderen Fachwerkfünfeck-Städte Osterode, Einbeck, Northeim und Duderstadt reisen, teilt Organisator Robert Maaßen mit. Das Auftaktkonzert „Rock for Tolerance Vol.1“ wird vom Stadtjugendring Münden veranstaltet und findet am 21. Oktober im Geschwister Scholl Haus (GSH) in Hann. Münden statt.

Auf der Bühne stehen Lost Brian (Hann. Münden), Marilyn's cage (Duderstadt), Green Machine (Einbeck) und Best Before Monday (Hann. Münden). Einlass ist ab 19 Uhr. Der Eintritt ist frei.

Die Veranstaltung werde ge-

fördert im Rahmen des Bundesprogramms „Demokratie leben!“ durch das Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend, das Spendenparlament Hann. Münden und den Mündener Kulturring. Schirmherr ist Bürgermeister Harald Wegener. Darüber hinaus unterstützen weitere Partner das Konzert mit Rat und Tat.

Rock for Tolerance sei mehr als nur ein Konzert, beschreibt es Maaßen weiter: „Mit dieser Veranstaltungsreihe soll ein Zeichen für mehr Toleranz gesetzt werden und dabei soll jeder mitmachen können.“

„Wall of Love“

Deswegen wird neben dem eigentlichen Konzert, am Veranstaltungstag eine „Wall of love“ errichtet. Dort können sich Unternehmen, Organisationen und auch Privatpersonen gegen eine Spende mit ihrem Logo oder ihrem Namen als Unterstützer präsentieren. Die Spenden werden vom

Mündener Spendenparlament gesammelt und gehen eins zu eins, ohne Umwege an soziale, integrative Projekte in Hann. Münden. Wer spenden möchte kann sich per E-Mail an rft@5eck.de melden.

Im Vorraum des Geschwister-Scholl-Hauses werden sich am Konzertabend soziale und integrative Projekte aus Hann. Münden mit Infoständen präsentieren.

Initiativen präsentieren sich

Unter anderem stellen sich das Diakonische Werk, das soziale Arbeit, zum Beispiel in Bereichen der Familienbetreuung und Suchtberatung, leistet, und die Bürgerinitiative ein.münden vor, die sich die aktive Integration der in Hann. Münden lebenden Flüchtlinge auf die Fahnen geschrieben hat. Im Rahmen des Konzerts soll so zum Austausch zwischen Besuchern und Vertretern der Projekte angeregt werden, damit im Optimalfall neue Zusammenarbeiten entstehen. (red)

Mündener Löwe als „hessische“ Sage

Von HNA-Leserin Jutta Sprang entdeckt

HEPPENHEIM. Wenn auch über die tatsächliche Herkunft des steinernen Löwen an der Mündener Löwenbrücke wenig bekannt ist: Die Sage hat sich bis nach Südhessen herumgesprochen, berichtet Jutta Sprang aus Hann. Münden: „Bei einem Besuch im südhessischen Heppenheim fanden wir dieses Schild an einer Straßenlaterne, das

Teil des Heppenheimer Laternenwegs ist, der „hessische Sagen“ thematisiert.“

Dass Hann. Münden nicht in Hessen liegt, stört dort offenbar keinen. Eine Mitarbeiterin in der Stadt Heppenheim teilte mit, der Laternenweg enthalte auch Sagen aus benachbarten Bundesländern. So eben auch die des Mündener Löwen. (tns/kri)



Scherenschnitt: Entlang des Laternenwegs in Heppenheim ist auch der steinerne Löwe von Münden zu sehen. Der Laternenweg in der Altstadt zeigt 150 Scherenschnitte. Foto: Sprang/Inh

Wasserski-Nachwuchs sahnt ab

Sportlerinnen vom WMC schafften es mehrfach auf das Siegetreppchen

HANN. MÜNDE. Pauline Wiese sowie Leny und Emily Wenzel vom Wasserski- und Motorboot Club (WMC) Hann. Münden führen ganz vorne mit auf dem Hohenwarte Stausee bei Saalfeld, beim größten Wasserski-Nachwuchswettkampf Deutschlands. Das berichtet Susanne Wenzel, Referentin für Öffentlichkeitsarbeit beim WMC.

Mit der Disziplin Slalom begann der Wettbewerb mit den Jüngsten (unter zehn Jahren). Von der großen und starken Teilnehmerzahl habe sich die Jüngste aus dem WMC, Leny Wenzel (sieben Jahre), nicht beeindrucken lassen und legte ein super Ergebnis mit vier Bojen bei 40 km/h im Minifeld vor.

Im Endlauf habe sie sich sogar nochmal verbessern können, schaffte auch die 5. Boje und holte sich prompt die Bronzemedaille. Im Trickski zeigte sie erstmalig auch frisch erlernte schwierigere Figuren, wie das Hantel am Fuß fahren, und sicherte sich auch hier nicht nur den 3. Platz auf



Abgeräumt: Beim Nachwuchswettbewerb im Wasserski holten Leny und Emily Wenzel sowie Pauline Wiese Pokale. Foto: nsh

dem Treppchen mit sehr guten 864 Punkten, sondern auch ihre persönliche Bestleistung. In der Kombiwertung erreichte sie damit einen guten 4. Platz.

Die Göttingerin Pauline Wiese (zwei Jahre) startete in der U 13 (unter 13 Jahren) und überraschte Eltern und Trai-

ner mit zwei souveränen Durchläufen im Trick-Ski und einem Top-Ergebnis mit für sie sehr guten 839 Punkten (persönliche Bestleistung), heißt es im Bericht weiter. Sie schaffte es damit ganz hoch aufs Treppchen.

Auch im Slalom erfuhr sie sich ihre persönliche Bestleis-

tung mit sechs Bojen bei 34 km/h im Großfeld und habe nur knapp die 1. Boje bei 37 km/h verpasst. Ein guter 4. Platz war die Belohnung. In der Kombiwertung wurde sie somit auch Vierte.

Dann startete die frisch gebackene deutsche Jugendmeisterin im Trickski, Emily Wenzel (elf Jahre), die durch ihre hervorragenden Fortschritte und Leistungen in dieser Disziplin jetzt auch zum deutschen Kaderteam gehöre. Als Kaderläuferin durfte sie nicht mehr in ihrer eigentlichen Kategorie (U 13) starten, sondern musste sich bei den ganz Großen (TOP 3) behaupten.

Mit ihrer persönlichen Bestleistung von 2420 Punkten ließ sie alle hinter sich und holte sich wieder die Goldmedaille. Im Slalom konnte sie mit vier Bojen bei 46 km/h zwar nur einen guten 4. Platz erfahren, wurde aber in der Kombiwertung durch den hohen Punktevorsprung im Trickski auch hier mit dem 1. Platz belohnt. (red)

SPD
STICHWAHL AM 25.09.
REUTER WÄHLEN!
noch
4 TAGE
DER LANDRAT
für den neuen Landkreis Göttingen.

Bodenschwellen gegen zu schnelle Fahrer

STAUFENBERG. In markanten Bereichen in der Gartenstraße sowie im Petersweg in Landwehrhagen will die Gemeindeverwaltung Bodenschwellen auf die Fahrbahnen aufbringen. Das kündigte Bürgermeister Bernd Grebenstein an. Damit soll mehr Verkehrssicherheit erreicht werden, vor allem für die Kinder.

Seit längerer Zeit, so Grebenstein, erhalte er Beschwerden, dass in Nebenstraßen mit einem Tempolimit von 30 km/h zu schnell gefahren werde. Sie betreffen insbesondere den Bereich des Kindergartens und der Schule in Landwehrhagen (Gartenstraße). Auch im Petersweg werde zu schnell gefahren.

Geplant im Oktober

Er habe sich selbst davon überzeugt, dass die Hinweise zutreffen. Daher sollen im Laufe des Oktober auf den Fahrbahnen Bodenschwellen installiert werden. Durch diese Maßnahme sei es wahrscheinlich, dass die Geschwindigkeit auf bis zu 10 km/h verringert werde, so Grebenstein. Er geht von Kosten von rund 600 Euro pro Straße aus.

Er appelliert an alle Autofahrer, insbesondere auch an Eltern, die Kinder zum Kindergarten oder zur Schule bringen, sich an das Tempolimit zu halten. (kri/ems)